

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tem Erröten die Ruhe wieder gefunden. Und nachdem ich den beiden erzählt, daß mich einzig die Badehose, die ich nicht bei mir hatte und deretwegen ich mit dem Damenkostüm fürs lieb nehmen mußte, zu diesem teuflischen Schritte gezwungen habe, verrät mir mein Freund Meinrad, daß seine Klara die Tochter einer Frauenrechtlerin sei und aus diesem Grunde, natürlich auf Verordnung der Mutter, nur in einem für Männer nicht zugänglichen Abteil baden dürfe, weshalb er sich verpflichtet fühle, sich wie ich maskiert hier einzuschleichen!

Dieses Extrafrauenbadfach ist also nicht ganz so lieb leer, wie es von außen scheinen mag. Nach langem, angenehmem Plaudern betrete ich dann, wiederum ungehindert, den einfachen, bretternen Damenbadsalon, gebe mir die alte Gestalt, nehme herzlich Abschied von der ungewohnten Badehose und empfehle mich der Anstaltsdirektion — — —

Ferdinand Volt

Zweierlei Radio.

Ein jeder weiß — es stimmt ihn froh — ein Wunder ist das Radio: den Schall landau-landein zu tragen, wer lauschte da nicht voll Behagen! —

Ein wenig anders wirkt es schon, spielt deine Frau das Mikrophon — und nahm sie auf den schwächsten Laut, den du ihr nicht mal anvertraut.

Ward sie zum Sender noch dazu, ist's aus um deine Seelenruh: gleich heute noch weiß Land und Stadt, was „Hans der Schuft“ verbrochen hat!

Madame Sons-Gene

*

Fromme Kommunisten.

In der Nähe von B. liegt ein kleines Dorf, das etwa 500 Seelen zählt. Aus irgendeinem Grunde wollte nun die vorgesetzte Behörde wissen, ob in dem Dörfchen eine kommunistische Lokalorganisation be-

stünde, weshalb brieflich beim dortigen Gemeindeamt angefragt wurde. Die Antwort traf denn auch baldigst ein, in der es hieß, daß eine spezielle Organisation nicht bestünde, daß aber im ganzen 340 Kommunisten gezählt worden seien. Natürlich kam dies der Behörde doch etwas seltsam vor, daß in einem Dörfchen mit 500 Einwohnern 340 Kommunisten sein sollten. Man sandte daher eine zweite, noch deutlichere Anfrage ab, die der Gemeindeoberste indeß mit dem gleichen Bescheid beantwortete, in dem er folgende Begründung beigab: „Laut Ausweis des hiesigen Pfarramtes gingen hier 340 Personen zur Kommunion, also gibt es hier 340 Kommunisten.“

*

«Was halten Sie davon?»

(Eine Antwort auf eine Anfrage.)

Glück im Unglück hatten die beiden Luxusfahrer, die bei Kesswil eine halbe Gärtnerei überfahren haben, dass ihnen dies nicht am Gurten passiert ist. Verdient hätten sie es zwar.



10 tausende erfreuen sich am Nebelspalter



A. v. Aesch
Wimpf
AUSKUNTEI
Rennweg 38
Z U R I C H
Diskr. Nachforschungen
Privat-Auskünfte
Überwachungen
Erstklassige Referenzen



Bad Ragaz Hotel St. Gallerhof

Das heimelige Kurhotel mit direkt seitlichem Zugang zu den thermalen Bädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Pensionspreis 10—13 Franken. Butterküche. Auto-Boxen. H. Gallikker, Besitzer.

Ebnat-Kappel HOTEL BAHNHOF
Heimelige Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. — Bachforelle. — Franz. Billard. Gesellschaftssäle. Berg- und Skisport. 3 Min. vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. Mit höfl. Empfehlung A. Sutter-Bösch.

Lugano Hotel-Restaurant „GRUTLI“
am Fuße der Seilbahn zum Bahnhof - Tel. 1.64
Bad - Zentralheizung
Zimmer von Fr. 2.50 an, volle Pension Fr. 8.50
Dinner à la carte mit großem Garten
988

Mannenbach HOTEL SCHIFF
dir. am See gelegen. Frohmütige Fremdenzimmer. — Fisch-Küche. Reelle Weine. — Autogarage. [942
am Untersee — Tel. 17. Der Bes. Schelling-Fehr.



Er ersetzt Ihnen garantiert jeden teuren Rasierklingen-Schleif-Apparat. Seine Einfachheit ist ebenso überraschend wie seine Handlichkeit und Wirkung. Idealer Reiseapparat, der keinen großen Platz versperrt. Die Anschaffung wird Sie restlos befriedigen. Bestellen Sie diesen Apparat bei Ihrem Händler. Falls nicht erhältlich, beim Generalvertrieb: J. Suchsland & Cie., 3, Luzern. Postcheckkonto VII 1883.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1931 Nr. 26